



*Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender, Drägerwerk AG & Co. KGaA*



*Marco R. Fuchs, Vorstandsvorsitzender, OHB AG*

Die Lübecker Drägerwerk Verwaltungs AG, die Stefan Dräger in der fünften Generation führt, existiert seit fast 125 Jahren. Den Grundstein legten Johann Heinrich Dräger und sein Sohn Bernhard 1889 mit dem Laden- und Werkstattbetrieb Dräger und Gerling. Heute ist das auf Medizin- und Sicherheitstechnik spezialisierte börsennotierte Familienunternehmen in 190 Ländern vertreten und erzielte 2012 einen Umsatz von 2,4 Mrd. EUR. Mehr in der Rubrik Unternehmerdynastien auf den Seiten 12–15.

Wie kaum eine andere Firma verknüpft die OHB AG die Unabhängigkeit eines Familienunternehmens mit den Vorteilen des Kapitalmarktes. Die Familie Fuchs ist nach wie vor Hauptanteilseigner des börsennotierten Raumfahrt- und Technologiekonzerns mit einem Anteil von rund 70% und hat die wichtigsten Führungspositionen inne. Im Interview auf den Seiten 34–36 spricht Marco R. Fuchs über den Aufstieg vom Hydraulikbetrieb zum drittgrößten Raumfahrtkonzern Europas und seine Zukunftsvision.

### 3 Editorial

### 8 Klartext

#### Alternativen für den gehobenen Mittelstand

Anleihen und Genussscheine erweitern den Finanzierungsspielraum

*Prof. Erich Greipl, IHK für München und Oberbayern*

### 10 Panorama

Nachrichten & Studien aus der Unternehmerwelt

### 12 Unternehmer-Dynastien

**Drägerwerk AG & Co. KGaA**  
Luft zum Leben

## Einführung

### 16 Deutschland belegt vorderes Mittelfeld im Bereich Finanzierung

Internationaler Standortvergleich für Familienunternehmen

*Stefan Heidbreder, Stiftung Familienunternehmen*

### 20 Weg vom Kredit, hin zum Kapitalmarkt

Langfristige Veränderung des europäischen Finanzierungsmarktes

*Jan-Willem Lindhout, EquityGate Advisors*

### 22 Kredite bleiben die Basis der Unternehmensfinanzierung

Aktuell geringe Nachfrage trotz guter Finanzierungsbereitschaft der Banken

*Martin Fishedick, Commerzbank*

### 26 „Das ZIM hat sich zum Flaggschiff der Mittelstandsförderung entwickelt“

Interview mit Dr. Hans-Dieter Belter, Referatsleiter ZIM, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

### 30 Finanzierungs-Sentiment 2013

Die Experten-Umfrage

### 42 „Für Hoyer ist das Schuldscheindarlehen das Kernstück der langfristigen Fremdfinanzierung“

Interview mit Thomas Hoyer, Vorsitzender des Beirats, Hoyer-Gruppe

### 46 „Rangrücktrittsdarlehen wirken sich positiv auf das Rating aus“

Interview mit Nils Bogdol, Geschäftsführer, ray facility management group

### 50 „Credit Manager verbessern das Working Capital“

Interview mit Andreas van Koe-verden, Director Working Capital Management, TNT Express N.V.

## Unternehmer im Gespräch

### 34 „Meine Familie hält nach wie vor ca. 70% der Unternehmensanteile“

Interview mit Marco R. Fuchs, Vorstandsvorsitzender, OHB AG

### 38 „Wichtig ist vor allem, die Marke nach vorne zu bringen“

Interview mit Dr. Thomas Stauder, Geschäftsführer, Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG

## Fremdkapital

### 52 Sehr günstiges Finanzierungsumfeld

Mittelständler haben guten Kreditzugang und profitieren vom Wettbewerb der Banken

### 56 Finanzierungskultur im Mittelstand

Die Eigenemission als Konsequenz der Vertrauenskrise

*Christopher Wanzel, FMS*



Dr. Thomas Stauder, Geschäftsführer, Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG



Nils Bogdol, Geschäftsführer, ray facility management group

Bereits seit sechs Generationen baut die Stauder GmbH & Co. KG auf das Wissen der Familie. Im Herbst des vergangenen Jahres begab die Traditionsbrauerei aus Essen das erste Mal eine Anleihe. Vor allem für den Aufbau der Marke und das Wachstum, aber auch für die Ablösung von Krediten soll der Emissionserlös verwendet werden. Mit Selbstironie und pfiffigen Werbeslogans will Geschäftsführer Dr. Thomas Stauder den Großen der Branche Paroli bieten. Mehr im Interview auf den Seiten 38–40.

Die auf Gebäudemanagement spezialisierte ray facility management group setzt wie zahlreiche Mittelständler auf die Finanzierung aus eigener Kraft, ferner auf Factoring und Bankkredite. Um den Kapitalbedarf einer Firmenübernahme zu stemmen, entschied sich Geschäftsführer Nils Bogdol für Rangrücktrittsdarlehen, die er von zwei anderen Unternehmern erhielt. Im Interview auf den Seiten 48–50 spricht er über die Vorteile dieser Finanzierungsform und die Geschäftsentwicklung.

Machen Sie  
den richtigen  
Zug.



## „Stilles Eigenkapital“ von Unternehmern für Unternehmer

zur

Wachstumsfinanzierung

MBO/MBI-Finanzierung

Gesellschafter-Ablösung

für

etablierte und gesunde  
Unternehmen

ohne Branchenfokus

mit Umsatz von mind. € 5 Mio.

Verkaufsbereite Firmeninhaber und handverlesene Unternehmensnachfolger führen wir zudem über die Plattform [www.stabwechsel.de](http://www.stabwechsel.de) gezielt zueinander.

### Kontakt

Ralf Baumeister, Geschäftsführer  
Telefon: +49 (0) 30 88 57 26 44  
E-Mail: [rb@motus-kapital.de](mailto:rb@motus-kapital.de)

**Motus Mittelstandskapital GmbH**  
Rankestraße 5/6, 10789 Berlin

[www.motus-kapital.de](http://www.motus-kapital.de)

### Börse

**58** Frisches Kapital für den  
Mittelstand – über die Börse?!

*Dr. Martin Steinbach,  
Ernst & Young*

**60** Im Überblick: Segmente für  
Mittelstandsanleihen in  
Deutschland

**62** Ein Königsweg

Familienunternehmen an der  
Börse  
*Andreas Schmidt,  
Bayerische Börse*

### Private Equity

**66** „Stille Beteiligungen gelten als  
wirtschaftliches Eigenkapital“

Interview mit Manfred Thivesen, KBG Nordrhein-Westfalen, und Armin Reinke, KBG Saarland

**68** Family Offices als Finanzierungs-  
partner

Neue Art von Beteiligungskapital etabliert sich zunehmend  
*Karsten Zippel, Aquin & Cie.*

**70** Minderheitsbeteiligungen auf  
dem Vormarsch

Mittelständische Unternehmen können dreifach profitieren – durch frisches Kapital, Know-how-Zufluss und neue Netzwerke  
*Kerstin Ott, Seneca Corporate Finance*

### M&A

**74** Viel Geld auf der Suche nach  
Anlage

Der M&A-Markt kommt noch nicht richtig in die Gänge – trotz teilweise voller Kassen

**78** Transaktionsberatung im Wandel

Zahlenverständnis trifft Operational Excellence  
*Jürgen Zapf, A&M*

### Strategie & Management

**80** Finanzierung durch strategischen  
Einkauf

Erschließung von Finanzierungspotenzialen durch Beschaffungsoptimierung  
*Dr. Peter K. Wessmann, Inverto*